



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Religion - 1. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Vorbemerkungen</b> .....	6
<b>Kapitel 1 – Ich bin viel wert</b> .....	11
1.1 So bin ich .....	11
Baustein 1: Ich bin ..., ich kann ... .....	11
Baustein 2: Ich bin einmalig .....	12
Baustein 3: Ich habe Gefühle .....	12
1.2 Ich bin anderen viel wert .....	13
Baustein 1: Wenn du fehlst, gibt es eine Lücke .....	13
Baustein 2: Aufeinander achten .....	14
Baustein 3: Du bist wertvoll .....	14
1.3 Jesus segnet die Kinder (Mk 10,13–14.16) .....	15
Baustein 1: Abgewiesen werden, Jesus treffen .....	15
Baustein 2: Angenommen und gesegnet werden .....	16
M 1.1–M 1.14 .....	17



<b>Kapitel 2 – Wir leben zusammen</b> .....	30
2.1 Wir brauchen einander .....	30
Baustein 1: Menschen brauchen einander .....	30
Baustein 2: Beziehungen in meinem Leben .....	30
2.2 Verschieden und doch Freunde .....	31
Baustein 1: Du bist nicht wie wir .....	32
Baustein 2: Du siehst ganz anders aus .....	33
Baustein 3: Beziehungen in meinem Leben .....	34
2.3 Streiten – sich die Hand reichen, sich vertragen .....	35
Baustein 1: Die beiden Streithammel .....	36
Baustein 2: Streit anfangen – Streit beenden .....	36
Baustein 3: Streit vermeiden .....	37
M 2.1–M 2.20 (M 2.6–M 2.7, M 2.12, M 2.18–M 2.19: S. 92–96) .....	38



<b>Kapitel 3 – Weihnachten: Gott kommt zu den Menschen</b> .....	54
Siehe, ich verkündige euch große Freude (Lk 2,1–20) .....	54
Baustein 1: Und es begab sich zu der Zeit .....	55
Baustein 2: So leben die Hirten .....	55
Baustein 3: Wünsche und Hoffnungen der Hirten .....	56
Baustein 4: Siehe, ich verkündige euch große Freude .....	56
Baustein 5: Hoffnung für die Hirten .....	56
M 3.1–M 3.10 .....	58



<b>Kapitel 4 – Freundschaft: unsere Erfahrungen und Erwartungen</b> .....	71
Ein Freund ist jemand, der dich gern hat .....	71
Baustein 1: Freunde sind wichtig .....	71
Baustein 2: Meiner Freundin/Meinem Freund vertraue ich .....	72
M 4.1–M 4.5 .....	73

# Inhalt



<b>Kapitel 5 – Mit Gott reden wie mit einer Freundin/einem Freund</b> .....	78
Danken, loben, bitten (2. Mose 33, 11a) .....	78
Baustein 1: Beten heißt, Gott etwas anvertrauen .....	79
Baustein 2: Beten heißt, Gott bitten, ihm danken oder ihm ein Lied singen .....	79
Baustein 3: Wie wir beten und wo wir beten .....	80
Baustein 4: Beten heißt, Gott wie einem Freund alles mitteilen .....	80
M 5.1 – M 5.6 (M 5.1 – M 5.2: S. 97) .....	81



<b>Kapitel 6 – In unserer Kirchengemeinde leben</b> .....	85
Kirche/Gemeindezentrum kennenlernen .....	85
Baustein 1: Vorbereitung des Besuches von Kirche/Gemeindezentrum .....	86
Baustein 2: Kirchenbesuch/Besuch des Gemeindezentrums .....	86
Baustein 3: „Nachbauen“ des Gottesdienstraumes .....	87
M 6.1 – M 6.5 (M 6.1: S. 98, M 6.5: S. 100) .....	89



<b>Kapitel 7 – Freude über die Gemeinschaft</b> .....	101
Essen gemeinsam an einem Tisch .....	101
Baustein 1: Wir kommen zusammen – an einem Tisch .....	102
Baustein 2: Wir essen zusammen und teilen, was wir haben .....	102
M 7.1 – M 7.5 .....	104



<b>Kapitel 8 – Menschen erfahren Ostern: Aus dem Tod wächst neues Leben</b> .....	108
Aus dem Tod wächst neues Leben (Mk 11,1–9; Mk 15 in Auszügen) .....	108
Baustein 1: Jesus zieht in Jerusalem ein .....	109
Baustein 2: Jesus – ein König .....	110
Baustein 3: Jesus wird angeklagt und verurteilt .....	110
Baustein 4: Aus dem Tod wächst neues Leben .....	111
M 8.1 – M 8.6 .....	112



<b>Kapitel 9 – Die vielfältige Schönheit der Schöpfung staunend entdecken</b> .....	121
Staunen über Gottes Schöpfung .....	121
Baustein 1: Entdecken und Staunen .....	122
Baustein 2: Lob der Schöpfung .....	122
Baustein 3: Das Wunder des Lebens ... ..	123
M 9.1 – M 9.9 .....	124



<b>Kapitel 10 – Abraham und Sara gehen im Vertrauen auf Gott</b> .....	136
Mit dem Segen Gottes gehen Abraham und Sara neue Wege (1. Mose 12,1-4a; 15,5.6; 21,2.3) .....	136
Baustein 1: Zieh fort aus deinem Land .....	138
Baustein 2: Ich will dich zu einem großen Volk machen .....	140
Baustein 3: Du sollst gesegnet sein .....	140
M 10.1 – M 10.18 (M 10.14: S. 100) .....	142



<b>Kapitel 11 – Begegnung mit Judentum, Christentum, Islam</b> .....	157
Viele Kinder – unterschiedliche Religionen .....	157
Baustein 1: Begegnung mit dem Islam .....	160
Baustein 2: Begegnung mit dem Judentum .....	161
Baustein 3: Begegnung mit dem Christentum .....	161
Baustein 4: Wir glauben an einen Gott .....	162
M 11.1 – M 11.13 .....	163
<b>Kapitel 12 – Gott begleitet mich</b> .....	176
Geborgen in Gottes Hand (Psalm 139,3.5) .....	176
Baustein 1: Geborgen in Gottes Hand .....	176
M 12.1 – M 12.9 .....	178
<b>Übersicht über die Musik-CD</b> .....	187
<b>Quellen</b> .....	189
<b>Literatur</b> .....	190



## Verwendete Abkürzungen

<b>AT</b>	Altes Testament
<b>B</b>	Bereich
<b>L</b>	Lehrkraft
<b>LP</b>	Lehrplan
<b>M</b>	Material
<b>NT</b>	Neues Testament
<b>OHP</b>	Overheadprojektor
<b>RU</b>	Religionsunterricht
<b>S</b>	Schwerpunkt
<b>Std.</b>	Schulstunde

Auf der diesem Buch beiliegenden Daten-CD befinden sich farbige Abbildungen und Materialien als veränderbare Word-Datei.

# Vorbemerkungen

Dieses Unterrichtswerk bietet Unterrichtsreihen zu den Themen des Evangelischen Religionsunterrichts der 1. Klasse. Zu Beginn geht es im Religionsunterricht, wie im Anfangsunterricht der Grundschule allgemein, darum, die verschiedenen Kinder in eine Klassengemeinschaft zu integrieren. Gemeinsame Regeln des Zusammenlebens müssen entwickelt und eingeübt werden. Dazu leistet der Religionsunterricht seinen speziellen Beitrag, indem er diese Thematik aus religiöser Perspektive bedenkt und begründet. (Siehe dazu in diesem Band Kap. 1 „Ich bin viel wert“, Kap. 2 „Wir brauchen einander“, Kap. 4 „Freundschaft ...“ in Zusammenhang mit Kap. 5 „Mit Gott reden wie mit einer Freundin/einem Freund“ und Kap. 7 „Freude über die Gemeinschaft“.)

Viele Kinder erfahren im Religionsunterricht der Grundschule erstmals etwas über das Christentum und Religion im Allgemeinen. Darum sind die Unterrichtsthemen innerhalb dieses Bandes so konzipiert und in Folge gebracht worden, dass erste Zugänge angebahnt und Grundlagen für die nächsten Schuljahre geschaffen werden können.

## Religionsunterricht in der Grundschule

Der Religionsunterricht geschieht auf der Grundlage der biblischen Überlieferung und des christlichen Glaubens und ist dialogisch verschränkt mit den existenziellen Grundfragen und Erfahrungen der Kinder. Er vermittelt den Kindern Wertorientierungen, zeigt persönliche Handlungsperspektiven auf und bietet Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Der Religionsunterricht begleitet Kinder und Jugendliche bei ihrer Suche nach Orientierung und Lebenssinn und eröffnet Perspektiven für Offenheit, Toleranz und Respekt gegenüber anderen Menschen sowie anderen Konfessionen, Religionen und Lebensentwürfen. Dieser Ansatz des Religionsunterrichts hat seine theologische Begründung in der biblisch-christlichen Sicht vom Menschen als einem ganzheitlichen Geschöpf Gottes. Der Mensch wird von Gott angenommen mit allen Stärken und Schwächen.

Der **kompetenzorientierte Religionsunterricht** initiiert offene Lernprozesse, eröffnet Lernwege, gibt durch unterschiedliche Formen der Reflexion Möglichkeiten der Orientierung und betrachtet Lernergebnisse.

Die Kompetenzerwartungen des Religionsunterrichts weisen die anzustrebenden Ziele aus und geben Orientierung für die individuelle Forderung und Förderung. Sie konzentrieren sich auf einen fachlichen

und überfachlichen Kompetenzerwerb. Lernprozesse bauen Wissen und Können sukzessiv, kumulativ und vernetzend auf. Kooperative Lernformen wirken unterstützend im Bereich der Kommunikation, der Kooperation und des Sozialverhaltens.

## Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Eine große Herausforderung für den Religionsunterricht ist die Heterogenität der Lerngruppen (insbesondere durch klassen- oder jahrgangsübergreifende Gruppen). Auch die religiöse Sozialisation der Kinder ist sehr divergent und führt zu unterschiedlichen Lernausgangslagen.

**Inklusion** wird in immer stärkerem Maße Unterrichtsrealität und stellt damit Anforderungen an eine ansprechende Lernumgebung und -atmosphäre und eine differenzierte Gestaltung des Unterrichts, um allen Kindern angemessene Angebote zum Lernen zur Verfügung stellen zu können.

Die pädagogischen Chancen, die in der Heterogenität liegen, werden zum Ausgangspunkt genommen, erschlossen und weiterentwickelt.

Ein **subjektorientierter Religionsunterricht**, der die Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihrer eigenen (religiösen) Bildung ernst nimmt und einbezieht, ist ebenfalls durch den abwechslungsreichen Einsatz **von Methoden und Materialien und die Inszenierung** ergiebiger Lernprozesse gekennzeichnet. Die didaktische Form zur Individualisierung des Unterrichts ist die **Differenzierung**.



Mit diesem Zeichen sind in der „Bergedorfer® Grundschulpraxis: Religion“ Möglichkeiten für differenzierende Maßnahmen (Verzweigungen) gekennzeichnet, die hauptsächlich auf der inhaltlichen, didaktischen und methodischen Ebene vorgenommen werden und bei der Planung von individuellen Lernmöglichkeiten unterstützen.

Die Unterrichtsbausteine dieses Unterrichtswerkes sind so konzipiert, dass möglichst **unterschiedliche, mehrdimensionale Aneignungswege** in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden, die einen Unterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen und ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen. Dazu werden Unterrichtssituationen geschaffen, in denen Kinder Dinge und Sachverhalte **individuell** erfahren, entdecken und erforschen können.

# Vorbemerkungen

---

## Religionsunterricht ist gemeinschaftsfördernd und beziehungsstiftend

In der Grundschule begegnen sich Kinder verschiedener Herkunft. Ausgehend von der Lebenswirklichkeit und den Erfahrungen der Kinder bietet der Religionsunterricht die Möglichkeit, aufgeschlossen aufeinander zuzugehen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und zu lernen, Verschiedenartigkeit zu akzeptieren.

Gemeinschaftsfördernde und beziehungsstiftende Aspekte des Religionsunterrichts zeigen sich im **fächerübergreifenden und projektorientierten Lernen**. Dazu gehört auch, **interkonfessionelle** und **interreligiöse Begegnungen** zu ermöglichen.

## Religionsunterricht ist sprachfördernd

Der Religionsunterricht sensibilisiert Kinder für **religiöse Sprache** und hilft ihnen dabei, eine eigene zu entwickeln. Insbesondere durch die Erschließung bildhafter Textelemente lernen die Kinder, die biblische Sprache zu verstehen sowie eigene Erfahrungen und Emotionen, religiöse Vorstellungen, Zweifel und Nichtbegreifen zum Ausdruck zu bringen. Auch in anderen Gesprächssituationen, die sich auf die Erfahrungswelt der Kinder beziehen, werden Grundfragen des christlichen Glaubens reflektiert.

Besonders beim **Theologisieren** ist das Kind, unabhängig seiner Fähigkeiten, gefordert, eine persönliche Stellungnahme zu einer theologischen Fragestellung gedanklich und sprachlich zu entwickeln und zu finden. Für die Lehrkraft ist es notwendig, sich mit der theologischen Fragestellung, auch mithilfe von Fachliteratur, im Vorfeld auseinanderzusetzen. Sie ist gefordert, einen Prozess zu begleiten, in dem es kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt.

Dem **Erzählen** kommt im Religionsunterricht besondere Bedeutung zu. Der narrative Ansatz ermöglicht den Kindern Identifikations- und Erfahrungslernen. Biblische Geschichten werden durch das Erzählen lebendig und entfalten so die christliche Botschaft als lebensbedeutsame Kraft.

In einigen Bausteinen werden Möglichkeiten zum Theologisieren mit Kindern angeboten (siehe 57).

## Aufbau der „Bergedorfer® Grundschulpraxis: Religion“

Die Abfolge der Kapitel und Unterrichtsbausteine erfolgt in diesem Band so, wie es nach der Rhythmisierung des Schuljahres, nach jahreszeitlichen Gegebenheiten (Kirchenjahresfestkreis) und nach inhaltlichen Aspekten sinnvoll erscheint (s. Übersicht auf Seite 10). Die vorgegebene Reihenfolge hat den Charakter eines Vorschlags.

Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die Intention der Reihe und eine Kompetenzerwartung formuliert.

Ein einleitender theologisch-didaktischer Kommentar bietet Lehrkräften eine Einführung in die jeweilige Thematik.

Die Unterrichtseinheiten sind in thematische Bausteine aufgegliedert. Diese sind nicht mit Unterrichtsstunden gleichzusetzen. Die zeitliche Strukturierung nehmen die Unterrichtenden unter Berücksichtigung der Lernausgangssituation vor.

Im Sinne eines Spiralcurriculums werden bestimmte Themen und Aspekte in den vier Schuljahren immer wieder unter neuen Fragestellungen und in anderen inhaltlichen Zusammenhängen aufgenommen.

Die „Bergedorfer® Grundschulpraxis: Religion“ verfolgt das Ziel eines lebendigen, durch unterschiedliche Medien unterstützten Religionsunterrichts.

## Stunden, die sozial orientierte Themen bearbeiten

Insbesondere in der ersten Klasse ist es sinnvoll, im Religionsunterricht Themen zu behandeln, die von der Lebenswirklichkeit der Kinder ausgehen. Dabei sollte ihre neue Situation in der Schule berücksichtigt und aus religiöser Perspektive beleuchtet werden (Siehe dazu Kap. 1 „Ich bin viel wert“, Kap. 2 „Wir brauchen einander“ und Kap. 4 „Freundschaft: unsere Erfahrungen und Erwartungen“.).

Die Themen dieses Bandes sind dabei so vorbereitet, dass sie auch im fächerübergreifenden Unterricht eingesetzt werden können.

# Vorbemerkungen

## Themen, die aufeinander Bezug nehmen

Im Sinne eines vernetzten Unterrichts beziehen sich folgende Unterrichtseinheiten aufeinander: Kap. 5 „Mit Gott reden wie mit einer Freundin/einem Freund“ setzt Kap. 4 „Freundschaft ...“ voraus.

In Kap. 1 „Ich bin viel wert“ bauen die Unterrichtsreihen zu Kap. 1.1 „So bin ich“, Kap. 1.2 „Ich bin anderen viel wert“ und Kap. 1.3 „Jesus segnet die Kinder“ aufeinander auf.

## Einzelstunden, auch für Vertretung geeignet

Die Unterrichtsreihe in Kap. 12 „Gott begleitet mich“ besteht nur aus einem Baustein und kann in einer oder zwei Unterrichtsstunden durchgeführt werden. Außerdem sind die Kap. 2.2 „Verschieden und doch Freunde“, Kap. 9 „Die vielfältige Schönheit der Schöpfung staunend entdecken ...“ und Kap. 10 „Abraham und Sara ...“ – möglicherweise in etwas reduzierter Form – ohne große Vorbereitung in Vertretungsstunden einsetzbar. Da all diese Themen nicht abhängig vom Kirchenjahr sind, können sie flexibel im Jahreskreis behandelt werden.

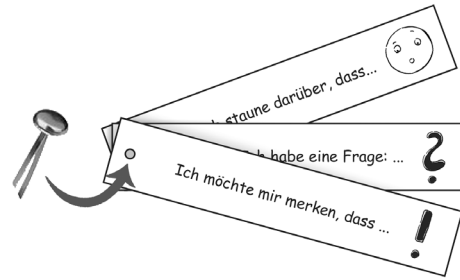
## Rituale

Es ist sinnvoll, den Religionsunterricht mit einem Ritual zu beginnen, das den Kindern der Lerngruppe deutlich macht: „Jetzt fängt unser gemeinsamer Religionsunterricht an.“ Dasselbe Ritual sollte möglichst über einen längeren Zeitraum beibehalten werden, sodass es von allen Kindern z. B. durch gemeinsames Sprechen eingeübt werden kann. Zu Beginn einiger Unterrichtsreihen (siehe beispielsweise Kap. 1 „Ich bin viel wert“) werden Rituale vorgeschlagen, die den Unterricht durch die ganze Einheit begleiten können.

## Reflexion von Unterricht

Der kompetenzorientierte Religionsunterricht bietet den Kindern auch Möglichkeiten, den eigenen Lernprozess zu reflektieren und ihren Lernstand selbst einzuschätzen. Dazu gibt es verschiedene Angebote, z. B.

## • Reflexionsfächer (S. 168)



## • Beobachtungsprotokoll

inhaltlich:

- das fand ich interessant
- das war neu für mich
- damit möchte ich mich weiter beschäftigen
- damit hatte ich Schwierigkeiten,

Arbeitsverhalten:

- ich habe mich an die Gesprächsregeln gehalten
- ich habe mich an neue Inhalte gewagt
- ich habe mich an Absprachen gehalten
- ich fand die (z. B.) Gruppenarbeit schwierig
- die Zusammenarbeit ist gut gelungen

## • Beobachtungsbogen (Daten-CD)

## Gebete

Gebete im Religionsunterricht haben für jede Lehrkraft eine andere Bedeutung. Dieser Band stellt in Kap. 1 „Ich bin viel wert“ ein mögliches Dankgebet vor. Kapitel 5 „Mit Gott reden ...“ beinhaltet eine Unterrichtsreihe, welche die Kinder mit dem Thema Beten, unterschiedlichen Gebetshaltungen und Gebetsbeispielen bekannt und vertraut macht. In Kap. 6 „In unserer Kirchengemeinde leben“ wird für den Besuch eines Gottesdienstraumes ein gemeinsames Gebet formuliert. In Kap. 7 „Freude über die Gemeinschaft“ wird das gemeinsame Essen als Gebetsanlass genutzt.

## Lieder

Gemeinsames Singen ist ein konstitutiver Bestandteil des Religionsunterrichts. Für die Kinder der 1. Klasse wurden überwiegend einfache Lieder ausgewählt, deren Texte schnell zu erlernen und mitzusingen sind bzw. durch den Rhythmus zu gemeinsamem Tun anregen.

# Vorbemerkungen

---

Das Buch enthält:

- **Spiellieder**  
(z. B. **M 1.2** „Sag uns deinen Namen“ zum Kennenlernen der Namen)
- **Bewegungslieder**  
(z. B. Tanzlieder wie **M 5.4** „Lasst uns miteinander“)
- **Lieder, die zu ergänzen sind**  
(u. a. **M 9.7** „Du hast uns deine Welt geschenkt“)
- **Lieder, die ein Thema inhaltlich entfalten**  
(z. B. **M 3.9** „Wacht auf und schläft nicht mehr“)

## Spiele

Spiele fördern die Interaktion und Konzentration und dienen der Entspannung. Spiele sprechen den Menschen ganzheitlich an. Sie helfen, Gefühle zu verbalisieren (z. B. das Spiel „Warme Dusche“ zu Kap. 1.2 „Ich bin anderen viel wert“, S. 14).

Außerdem ist ein Spiel eine kreative Möglichkeit, in eine Thematik einzuführen bzw. das Kind in seiner Lebenswirklichkeit abzuholen (z. B. das Kreisspiel zu Kap. 2.2 „Verschieden und doch Freunde“, S. 31 f.).

Gleichzeitig kann ein Spiel die Auseinandersetzung mit einem Thema vertiefen, so wird beispielsweise in Kap. 1.2 „Ich bin anderen viel wert“ mit dem Spiel „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ das genauere Kennenlernen der anderen Kinder gefördert (siehe S. 13).

## Feste und Feiern

Feste und Feiern sollten fester Bestandteil eines jeden Religionsunterrichts sein. Manche Unterrichtsreihen schließen themenbedingt mit einer Feier (siehe z. B. Kap. 7 „Freude über die Gemeinschaft“). Bei anderen wäre ein *Freundschaftsfest* möglich (z. B. bei Kap. 2 „Wir brauchen einander“ und Kap. 4 „Freundschaft ...“). Bei Kap. 9 „Die vielfältige Schönheit der Schöpfung ...“ bietet sich ein *Schöpfungsfest* und bei Kap. 10 „Abraham und Sara ...“ ein *Vertrauensfest* an. Die Elemente der Unterrichtsreihen können dabei jeweils die Schwerpunkte der Feste und Feiern bilden.

## Schulgottesdienste

Besonders im Anschluss an die Unterrichtseinheiten „Ostern“ und „Weihnachten“ bieten sich Schulgottesdienste an, die aus den Elementen, welche die Kinder im Unterricht erlebt haben, gestaltet werden können. Aber auch Kap. 1 „Ich bin viel wert“ und Kap. 12 „Gott begleitet mich“ bieten die Möglichkeit, im Anschluss einen Gottesdienst zu feiern.

## Musik-CD

Zu diesem Unterrichtswerk gibt es eine Musik-CD (Bestellnummer: 20077), welche das Einüben und Singen der Lieder unterstützt. Jedes Lied liegt sowohl mit Gesang als auch als Playback vor. Des Weiteren finden sich zwei meditative Stücke auf der CD, die im Zusammenhang mit Kap. 8 „Menschen erfahren Ostern ...“ und Kap. 9 „Die vielfältige Schönheit der Schöpfung ...“ eingesetzt werden können. Die drei Interviews aus Kap. 11 „Begegnungen mit Judentum, Christentum, Islam“ befinden sich ebenfalls auf der CD.

## Daten-CD

Hinten in diesem Buch gibt es eine zusätzliche Daten-CD mit editierbaren Kopiervorlagen im Word-Format.



# Religionsunterricht in der 1. Klasse

## 1. Ich bin viel wert

- 1.1 So bin ich
- 1.2 Ich bin anderen viel wert
- 1.3 Jesus segnet die Kinder  
(Mk 10,13–14.16)

## 2. Wir leben zusammen

- 2.1 Wir brauchen einander
- 2.2 Verschieden und doch Freunde
- 2.3 Streiten – sich die Hand reichen,  
sich vertragen

## 3. Weihnachten:

Gott kommt zu den  
Menschen (Lk 2,1–20)

## 4. Freundschaft:

unsere Erfahrungen und  
Erwartungen

## 5. Mit Gott reden wie mit einer Freundin / einem Freund

Danken, loben, bitten  
(2. Mose 33,11a)

## 6. In unserer Kirchengemeinde leben

Kirche/Gemeindezentrum kennenlernen

## 7. Freude über die Gemeinschaft

Essen gemeinsam an einem Tisch

## 8. Menschen erfahren Ostern: Aus dem Tod wächst neues Leben

(Mk 11,1–9; Mk 15 in Auszügen)

## 9. Die vielfältige Schönheit der Schöpfung staunend entdecken

## 10. Abraham und Sara gehen im Vertrauen auf Gott

- 1. Mose 12,1–4a
- 1. Mose 15,5.6
- 1. Mose 21,2.3

## 11. Begegnungen mit Judentum, Christentum, Islam

Viele Kinder – viele Religionen

## 12. Gott begleitet mich

(Ps 139,3.5)




# 1 Ich bin viel wert

## 1.1 So bin ich

### Intention der Reihe

Die Identitätsfindung des einzelnen Kindes stärken und fördern.

 4–6 Std.

**Kompetenzerwartung:** Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Persönlichkeit bewusst wahr und charakterisieren sich.

### Theologisch-didaktischer Kommentar

Bei der Erarbeitung dieses Unterrichtsgegenstandes werden die Erfahrungsräume des Kindes in seiner Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und in seiner Beziehung zu Gott/Jesus aufgegriffen, vertieft und miteinander verknüpft. Das geschieht zunächst in dem Thema „So bin ich“, in dem es um eine positive Einschätzung der persönlichen Identität geht. Aspekte aus dieser Thematik werden in der Einheit „Ich bin anderen viel wert“ (siehe Kap. 1.2) weitergeführt und somit aus der Ich-Identität zum Wir-Gefühl entwickelt. Eigene Gefühle und Erlebnisse werden von den Kindern zur Sprache und mit denen der Mitmenschen in Beziehung gebracht. Den biblischen Kontext schafft die Geschichte von der Kindersegnung.

Wahrnehmen, Begegnen, Angenommenwerden – in diesen drei Schwerpunkten wird das Thema „Ich bin viel wert“ entfaltet. Gott sagt dem Menschen zu, dass er der Schöpfer und jeder einzelne für ihn einmalig ist.

Gott wendet sich dem Menschen zu, kennt jeden beim Namen. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen ...“ (Jes. 43,1b) bedeutet, in allen Lebenssituationen darf sich der Mensch der Nähe, Liebe und Treue Gottes sicher sein.

Dieses Wissen versetzt den Menschen in die Lage, seinen Nächsten als Geschöpf Gottes wahrzunehmen und ihm ebenfalls liebevoll zu begegnen. Denn über jegliche Individualität hinaus bleiben alle Lebewesen letztendlich aufeinander angewiesen, ein jeder als Teil des Ganzen. Die Unterrichtsreihe zum Thema „So bin ich“ steht in der Regel am Beginn des Religionsunterrichts der 1. Klasse. Es ist sicherlich von der Gruppenbildung abhängig, wie ausführlich Kennenlern- und Interaktionsübungen zum Vertrautwerden in den Unterricht aufgenommen werden.

Handelt es sich um Kinder aus einer Klasse, hat das Bekanntwerden miteinander schon im gemeinsamen Anfangsunterricht stattgefunden.

Anders ist es, wenn die Religionsgruppe sich aus Kindern verschiedener Klassen zusammensetzt. In diesem Fall bekommt die Phase, in der die Kinder etwas voneinander erfahren bzw. sich näher kennenlernen, eine größere Bedeutung. So kann in dieser Zeit soziales Vertrauen wachsen, das die

Grundlage für die Kommunikation im Religionsunterricht aller Altersstufen bildet. Gleichzeitig werden Berührungspunkte untereinander abgebaut.

### Bausteine der Unterrichtsreihe

#### Ritual

Als Ritual (siehe auch **M 1.1**) wird in dieser Unterrichtsreihe zu Beginn jeder Stunde eine LED-Kerze (aus Sicherheitsgründen) angemacht. Das geschieht mit den Worten:

*Licht macht es hell um uns.*

*Licht macht es warm in uns.*

*Jesus hat einmal gesagt:*

*„Ich bin das Licht der Welt.“*


*Wir wollen dieses Licht in der Religionsstunde bei uns spüren. Deshalb steht diese Kerze in unserer Mitte.*

*Wir werden ganz still.*

Sitzen die Kinder im Kreis, steht die Kerze in der Mitte auf dem Boden. Ist diese Unterrichtsform nicht möglich, kann man die Kerze auch auf einen Tisch bzw. Hocker stellen.

### Baustein 1: Ich bin ..., ich kann ...

#### Unterrichtsmaterial:

- Lied: „Sag uns deinen Namen“ (Musik-CD  Track 1/2/3) **M 1.2**
- Arbeitsblatt: „Puzzleteil“ (in Schüleranzahl auf 160-g/m<sup>2</sup>-Papier kopieren) **M 1.3**
- LED-Kerze (siehe Anmerkungen zum Ritual)

#### Unterrichtsschritte:

1. *Lied* **Lied** **M 1.2**  
Wenn dieses Singspiel nicht im Kreis stattfinden kann, sollte die Begrüßung der einzelnen Kinder trotzdem für alle gut sichtbar sein. Sie kann auf verschiedene Arten erfolgen: Hände schütteln, sich verneigen, sich umarmen ...
2. Nach der Kennenlernrunde schließt sich ein *Gespräch* über Hobbys, Neigungen und Fähigkeiten der Kinder an.
3. *Gestalten des Puzzleteils* mit Namen, Selbstporträt, Hobby ... **M 1.3**



Es wird nur die schraffierte Fläche benutzt (siehe Abb.), da die anderen Teile im zweiten Unterrichtsbaustein bzw. in Kap. 1.2 benötigt werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Religion - 1. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

